

**Zeitschrift:** Neue Sammlung physisch-ökonomischer Schriften  
**Herausgeber:** Ökonomische Gesellschaft in Bern  
**Band:** 2 (1782)

**Vereinsnachrichten:** Auszug der wichtigsten Verhandlungen der Oekonomischen Gesellschaft von 1771-1777

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

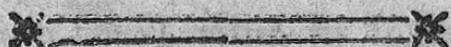
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

\*\*\*\*\*

Auszug  
der  
wichtigsten Verhandlungen  
der Oekonomischen Gesellschaft  
von 1771 — 1777.



No. 1772. den 20. Jan. wurden die auf die Seiden-Spinnerey ausgeschriebenen Prämien ausgetheilt.

Sie betrugen L. S. D.

No. 1770. 24. = = für 46. Pf. Seide.

“ “ 1771. 242. = = für 184. = Seide.

Herr Bourget wurde in Betrachtung der Menge Seide, die er spinnen lassen, und Herr Rouvière, weil er sich alle zur Seidenspinnerey nöthige Werkzeuge angeschafft, und diese Kunst selbst einer von seinen Töchtern lernen lassen, noch über die bestimmte Prämie aus eine Belohnung von 50. £. gegeben. Herr Beidex wurde

## II Verhandlungen

von den Prämien ausgeschlossen, weil er von  
U. G. H. Herren einen Vorschuß zu Anlegung einer  
Maulbeerpflanzung erhalten hat.

Auszug eines Schreibens von Hrn. Major  
Constant an Hrn. Seigneur de Correvon. Hr.  
Constant hat die obere Ende der Stengel der Erd-  
äpfel in einer Länge von 6 Zoll abgeschnitten und  
gepflanzt. Er hat in guter Erde von 200 dieser  
Enden  $2\frac{1}{2}$ . Mäss (quarterons) Erdäpfel, und  
zwar in ziemlicher Grösse erhalten. In magerm  
Erdrich sind die Erdäpfel grössen worden, allein  
die Ausbeute war nicht so reich.

Den 27. Januar.

Vorgelegt. Haus-, Land- und Wirthschafts-Re-  
geln von einem Unbenannten der Gesellschaft zu-  
geeignet.

Landwirthschaftliche Beobachtungen von Ao.  
1718 - 1770. vom Schulmeister zu Bätterkinden.

Den 3. Februar.

Vorgelegt. Eine stark vermehrte französische  
Übersetzung von Hrn. Beguillet Werk : De prin-  
cipiis vegetationis, mit dem Titul : Memoirs

sur l'agriculture de la province de Bourgogne,  
durch ihn selbst eingesandt.

Herrn Artillerie-Major Wys Nachricht seiner  
Versuche Erdäpfel-Brod zu backen.

Ohnfehlbare Methode das Haab des Teigs,  
und die Hitze des Backofens, so zu bestimmen,  
daß man beständig ein gutes und gesundes Brod  
erlangen könne. Von ebendemselben.

Recept Erdäpfel-Brod zu machen, von Hrn.  
Frisching von Utigen.

Ein Modell einer verbesserten Maschine zum  
Strohschneiden, durch Hrn. S. Fr. Kurz.

Hr. Chorschreiber Tschiffeli las eine kurze Ab-  
handlung ab, die seine mit dem Gyps gemachte  
Versuche enthielt.

Den 10. Februar.

Vorgelegt. Anmerkungen von Hrn. Pfarrer  
Dulifer, über Hrn. Pfarrer Dicks gekrönte Preis-  
schrift von der Oekonomie der Alpen.

Abhandlung über die Bienenzucht von Hrn.  
Landschreiber Gruner.

## IV

## Verhandlungen

Den 17. Febr.

Hr. Hauptm. Kirchberger las eine von ihm verfertigte Abhandlung über den Gyps ab.

Hr. Crisoz de Colombier gab die Nachricht, daß N. Hasler von Aran, Schlosser, eine Handmühle erfunden, mit welcher ein Mann, ohne sich anzustrengen, bis auf zwölf Bärnmas mahlen kann. Der gleiche verspricht eine Säg-Maschine, die an den allerzugänglichsten Orten zum Holzsägen kann gebraucht werden, und ebenfalls durch einen einzigen Mann regiert wird.

Den 2. Mart. 1772.

Hr. Küüsli zu St. Etienne en forez erbote sich eine neue Zubereitung des Hanss zu lehren, die denselben zu Verfertigung der Leinwand, und zum Färben tüchtiger machen soll. Proben davon übersandte er unterm 27. Aprill.

Hr. Pfr. Muret berichtet einen besondern Auswachs der Erdäpfel in dem Keller des Rebmanns Anet. Anstatt, daß seine Erdäpfel keimten, wie sonst zu geschehen pflegt, hatten sie frische Knollen ausgetrieben, in der Größe von Nüssen, ohne

ohne daß sich die Erdäpfel dadurch im geringsten verdorben oder verschlimmert befanden.

Den 9. Mart.

Vorgelegt. Landwirthschaftliche Beobachtungen, von Hr. Obervoigt Tschartner von Schenkenberg.

Den 16. Mart.

Abgelesen. Nachricht von Hrn. Struke von der guten Einrichtung der Kerzen-Fabrik zu Lassanen, und der Geschicklichkeit des Kerzen-Fabrikanten Masse. Er zieht die Wolle des Apocyni der Baumwolle für Dochte vor.]

Den 30. Mart.

Abgelesen. Ein Schreiben von Hrn. Struke über den aus Erdäpfel verfertigten Branntewein.

- - Ein Schreiben von Hrn. Graf von Bicedom an Hrn. Chorschreiber Tschiffeli, worin die Gesellschaft von Leipzig mit der hiesigen in Correspondenz zu treten begehrt. Hr. Chorschreiber übernahm diesen Briefwechsel.

Den 13. April.

Erfennt dem Gärtner Sabattier und Jungfer

## VI

## Verhandlungen

Malle von Vivis, die sich bende in Unterweisung junger Leute in der Seidenspinnerey nützlich beschäftigt, jedem eine Belohnung von 20 L. zu kommen zu lassen.

Hr. Abbé Rozier empfiehlt sich um Correspondenz der Gesellschaft und Mittheilung von Abhandlung und Nachrichten, um sie in sein Journal de Physique einzurücken.

Den 22. April. 1772.

Allgemeine grosse Versammlung. Siehe unten.

Den 30. May.

Vorgelegt. Hrn. Profess. Vicat Uebersezung des Wildmannischen Werks über die Bienenzucht, mit Anmerkungen.

Den 29. Jun.

Vorgelegt. Landwirthschaftliche Anzeigen von Hrn. v. Grafenried von Worb.

Abgelesen. Schreiben von Hrn. Bertrand, Pfr. zu Orbe, mit meteorologischen Observationen, von 1771.

= = Schreiben von Hrn. Seigneur de Corre von Anzeige der Prämien, die die Gesellschaft zu Lausanne ausgeschrieben.

Abgelesen. Schreiben von Hrn. Pfr. Muret über den gegenwärtigen Zustand der Reben, und über die Seidenzucht.

Den 2. Sept.

Abgelesen. Ein von M<sup>h</sup> Hrn. Landvogt Brunner zu Büren besiegelter Brief über die mit Hrn. Maschis Pflug angestellten Proben. In einem seit mehr als 100 Jahren nicht aufgebrochenen Erdreich, das häufig mit Wurzeln ehmals dagestandener Bäume durchslochten war, sind mit diesem neuen Pflug acht Furchen, und hernach mit einem gemeinen Pflug vier Furchen gezogen worden.

Acht Bürger von Büren, deren Namen genannt waren, haben beyde Pflüge selbs gezogen. Hr. Maschis seiner gab ihnen weit weniger Mühe, und sie schliessen, daß mit Hülfe desselben von drey Pferden eins konnte erspart werden. Uebrigens wendet dieser Pflug das Erdreich so gut als der Alte, und reift die Wurzeln, deren Viele doch eines Arms dick gewesen, wohl aus, ohne dadurch im geringsten beschädigt zu werden. Bloß wurde daran getadelt daß die Entfernung

## VIII. Verhandlungen

der Wägessen-Stund von der Stelle nicht noch um einen halben Schuh grösser ware.

Schreiben von Hr. Abt Griselini. Uebersendt den ersten Band der Sammlungen der Krayni-schen Deconomischen Gesellschaft, und schliesst einen Brief von Hr. Freyherrn von Brigo, Directoren dieser Gesellschaft ein, der sich um die Correspondenz der hiesigen Gesellschaft bewirbt.

Schreiben von Hr. de la Tourette. Ueber-sendt Annonces des Prix proposés par l'Aca-demie des sciences de Lyon pour 1773. & 1774.

Schreiben von Hr. Brunner, Secretair der Dekonomischen Gesellschaft in Zürich. Giebt Nachricht von einem neuersfundenen Pfug, ver-mittelst dessen man mit 2. Ochsen 2160. Qua-drat Schuh eines schwer mit Steinen vermeng-ten alten Wiesen Grunds in Zeit einer halben Stund gemächlich pfügen konnte.

Den 26. October.

Hr. Landschreiber Gruner übersendt einen Bericht seiner in diesem Jahr gemachten Erfah-rungen und Versuchen über die Bienenzucht.

Schreiben, abgelesen von Hr. Oberhr. Fal-

sching zu Wyl. In der 2. Woche im May sind an einem steinigten Reine gegen Morgen hangend, auf einem Stück Lands von ohngefehr 425. Quadrat Schuh bey zwey Stein-Kräatten voll Erdäpfelkeime, die von in Kellern ausgekeimten Erdäpfeln gebrochen worden, gepflanzt worden, auf eine ähnliche Weise, wie man den Kohl pflanzt. Die Arbeiter haben Gruben gemacht, Bau dareingelegt, etwas Erde darüber gethan, zwey bis drey Keime dareingesetzt und sie mit Erde wieder zugedeckt. Die Arbeit ist im zurückgehn verrichtet worden, damit die Keime nicht zerstretten werden. Den 20. October sind  $3\frac{1}{2}$  Korb Erdäpfel ausgegraben worden, der Korb zu 2. Mäss. Die Kultur hat darinn einen Vorzug daß die Keime erst in der Mitte May, und noch später gesetzt werden können, hiemit den Frößen entrinnen und geschwind wachsen.

Wurden vorgelegt Hr. Landschreiber Gruners Versuche über den Smyrneischen, Arabischen und Wallachischen Weizen.

# X

# Verhandlungen

Den 16. Wintermonath.

Vorgelegt. N. Bâcley's Description of useful Machins and Models contained in the repository of the society for Encourag of Arts and agriculture, 2. Vol. Fig.

Erste Sammlung nuzlicher Unterrichte herausgegeben von der K. K. Gesellschaft des Ackerbaus im Herzogthum Krain.

Den 23. Wintermonath.

Hr. Landvogt Engel stattete mundlichen Bericht ab, über den Erfolg seiner mit vielen verschiedenen Arten von Erdäpfeln gemachten Versuchen.

Hr. Pfarrer Mayer von Kupferzell wurde ein Geschenk von 20. Ducaten wegen seinen gemeinnützigen Entdeckungen von der Brauchbarkeit des Gypses zuerkannt.

Den 30. Wintermonat.

Erlannt dem Caspar Schneider von Gurzelen 3. Jahr hinter einander alle Jahr 10. Kronen zuschenden, um die von seiner Schwester erlernte Fabrication des Kuders im grössern treiben zu können. Er soll aber alle Jahr der Gesellschaft

ein genaues Verzeichniß des verarbeiteten Kuders vorlegen, und diejenigen Personen in seiner Kunst unterrichten, die die Gesellschaft ihm dazu vorschlagen wird.

Mr. Andrea über sendt aus Hannover eine kurze Beschreibung des Verkohlens des Torfs auf dem Blofsberg.

Den 7. December.

Mr. Chorschreiber Tschiffeli legte eine Handmühle vor, um Erdäpfel Mahl zu mahlen.

Den 14. December.

Vorgelesen. Nachricht über die in Piemont gebräuchliche Art Dämme, die aus einem Stof besteht, der in Prismen geformt, und im Wasser hart wird.

Nachricht von dem Seedorffischen Pflug.

Den 21. December.

Mr. Pfarrer De Gellieu über sendte ein Mémoire sur les Essaims artificiels samt einem zu diesen Versuchen dienenden Bienenkorb.

Herr Pfarrer Muret beschreibt seine Versuche sur la Mouture économique.

Den 28. December.

Hr. von Tavel las eine Nachricht seiner Versuche mit den verschiedenen von H. Landv. Engel ihm zugesandten Arten von Erdäpfeln vor.

Den 4. Januar. 1773.

Herr von Tavel stättete Nachricht über Hr. Pfarrer de Gelieu Memoire sur les Essaims artificiels, und die darinn enthaltene Versuche ab.

Vorgelegt. Eine Abhandlung über die Dämme der Strohmen.

Den 25. Jan.

Herr Brunner, Secretär der Gesellschaft zu Zürich übersandte. I. Anleitung für die Landleute in Absicht auf den Pflug, und die übrigen Acker-Instrumente. II. Abhandlung über die Gerberey.

Herr Koch von Thun übersendet eine Sammlung von 300. getrockneten Pflanzen.

Den 8. Febr.

Abgelesen. Die von der Maitrise des Eaux & Forêts in Frankreich verfaßte und von Hr. Marschal de Camp von Erlach der hiesigen Gesellschaft eingegebene Abhandlung sur la Maniere de re-

tirer la resine des Pins, & de preparer le Gau-dron. —

Zwei Schreiben von Hr. Pfarrer Murett in Biwis. Die Seiden-Kultur siele im vorigen Jahr schlecht aus.

Den 15. Febr. 1773.

Abgelesen ein Schreiben von Hr. Marquis de Costa, mit dem er eine von ihm verfaßte Abhandlung über den Ackerbau einsendet.

Hr. Chorschreiber Tschiffeli las den ersten Theil einer Abhandlung von den Vorzügen der Stallfütterung vor der Wiesenfütterung.

Den 22. Febr.

Herr Pfarrer König zu Messen berichtet einen außerordentlichen Abtrag eines Stüfs urbar gemachten Mooslandes. Dieser Brief ward in den Calender einzurücken erkannt.

Wurde vorgelegt v. Hr. Hauptmann de Felice zu Murten. Abriß einer Grappdarre. Abriß eines neuen Pflugs.

Den 8. Marc,

Abgelesen. Ein Schreiben v. Hr. Knüsli von St. Etienne en Forez. Er erbote sich junge

## XIV Verhandlungen

Leute, die die Fabrication der Schießgewehren oder der Seiden lernen wollten, bey geschickten Meistern unterzubringen.

Herr Landvogt Tschärner übersandte zwey Schriften von Hrn. von Saussure: Memoires sur le Provignures. Produit des Bleds tirés des Pays meridionales.

Hr. Chorschreiber Tschiffeli und Hr. Hauptm. Kirchberger lasen Anmerkungen über Hrn. Marquis da Costa Abhandlung über den Ackerbau.

Den 15. Mart.

Die Oekonomische Gesellschaft in Zürich holt ihren eigenen Pflug an, um die Vergleichungsproben mit dem Seedorffischen zu machen.

Den 22. Mart.

Abgelesen. Ein Schreiben von Hrn. Koch, Apotheker in Thun, berichtet, daß ein Bauer ihm erzählt, er bediene sich des abgezogenen Wassers vom blauen Eisenhütlein (*aconitum napellus*) um seine von der Arbeit ermatteten Kräfte wieder herzustellen.

Den 29. Mart.

Die Englische Gesellschaft of arts and agricul-

ture ware gesinnt Hrn. Mayer Pfarr. zu Kupferzell ein Geschenk zu senden, und überließ es der hiesigen Gesellschaft, den Werth desselben zu bestimmen.

Erkannt zu antworten. Die fürtreichen Wirkungen des Gypses seyen durch vielfältige Proben in der Schweiz bewiesen worden, und die Sache seye übrigens kein Geheimniß, wie es die Englische Gesellschaft zu glauben schien. Die hiesige Gesellschaft habe Hrn. Mayer deswegen ohnlangst ein Geschenk von 20 Ducaten als das grösste so in ihrer Competenz gewesen, überreichen lassen, sie überlasse es der Grossmuth der Englischen, den Werth des ihrigen zu bestimmen.

Vorgelegt. Nachricht von der Ausdrockung des Wengimooses, und den Folgen desselben. Durch den Weibel von daselbst.

Hr. Landvogt Escharner stattete seinen Bericht über die Piemontesische Dämme von Prismen ab. Er hält sie für zu kostbar, um hier gebraucht werden zu können, und bloß an denen Orten möglich die völlig von Steinen entblößt sind. Die Gesellschaft erkannte dennoch einige nur kleine Prismen zur Probe versetzen zu lassen.

## XVI

## Verhandlungen

Den 19. April.

Mr. Doct. Locher in Zürich, gab der Gesellschaft Nachricht von einigen Versuchen die im vorzigen Jahr mit 9 verschiedenen Getreidarten vorgenommen worden. Er ließ im März ein Stück Lands in einer Wiese mit dem Karst aufbrechen und in 9 Beete, jedes von 90 Quadrat-Schuh eintheilen. Dünger ward keiner darein gethan. Die Saamen wurden den 6. Apr. gesäet. Alle giengen fast zu gleicher Zeit auf, als den 16, 17. Aprill, ausgenommen N. 3. welches erst den 25. Apr. zum Vorschein kam. Im May wurde mit Mistlachen begossen, und vom Unkraut gesäubert.

Species.	Gewicht an Zeit der Abtrag.		
	Saamen.	Ende.	
	Loth.	Augst. Pf. Loth.	
1. Sizilianischer Weizen.	12.	12.	2. 10.
2. Sardinischer.	—	25.	1. 22.
3. Afrikanischer.	—	—	1. 12.
4. Sommerweizen.	8.	8.	2. 14.
5. volher Sommerfäsen.	8.	28.	3. 7.
6. Emmer-Korn.	5.	—	3. 2.
7. Einkorn.	6.	—	2. 34.
8. Sommerroggan.	15.	8.	3. —
9. nackte Gersten.	12.	25.	3. 24.

Hr. Reverdin übersendte eine Abhandlung sur la cause des variations de l'athmosphère & leurs effets relativement a l'agriculture v. Hrn. Mourgues.

Den 26. Apr.

Die auf den Erfinder des Besten Pflugs gesetzte Prämie wurde dem Hans Bill, Erfinder des Seedorfischen Pflugs zuerkannt.

Abgelesen: Anmerkungen über den Zürcherischen Pflug von Hr. Chorschreiber Tschiffeli. Er tadelte an demselben die zu grosse Miedrigkeit wegen welcher er die Erde vor sich her auslässt. Hingegen gefällt ihm die Form des Wägissens vorzüglich, und wie er an das Haupt ohne Nagel bevestigt ist.

Erfannt denen Geistlichen auf dem St. Bernhardsberg Instrumente zu Anstellung Meteorologischer Beobachtungen zu geben.

Den 7. Jun.

Vorgelegt: Hr. von Schönfeldts praktisches System der Landwirthschaft.

## XVIII Verhandlungen

Vorgelegt: analyse des bains d'Aix en Savoye  
par Mr. D'acquem.

Den 5. Jul.

Abgelesen: Schreiben von Herr Landvogt Eschärner zu Schenkenberg über die prismatischen Dämme. Ihre Verfertigung ist kostbar, und hielte an starken und reissenden Strömen dennoch das Reiben der Flusssteinen nicht aus. Unsere Flüsse untergraben; deswegen müssen die Dämme so gemacht werden daß sie sich setzen können; diese aber können es nicht ohne sich zu entsetzen, oder zu reissen. Wo Kalch, Marmor, oder harte Steine in der Nähe zu haben sind, wie in den meisten Gegenden unsers Kantons, da ist es leichter und Wohlfeiler, mit Bruchsteinen zu bauen.

Den 4. Septb.

Hr. Präsident Haller übergab eine Abhandlung über die Hornviehseuche.

Abgelesen: Schreiben von Herr Pfarrer Murret. Der Seidenbau kommt in Abgang. Die Maulbeerbäume sollen durch das grosse Ausbreiten ihrer Wurzeln Schaden thun.

Mr. alt Auditeur de Suisse übersendet ein neues Memoire sur les Provinces sans engrais.

Herr von Reverdin übersendte ein Memoire sur quelques plantes recommandées pour les prairies artificielles.

Mr. Echaquer übersendte Analyse chymique de quelques especes de Terres,

Den 6. Octob.

Mr. alt Landvogt Engel trug der Gesellschaft eine zweyte Abhandlung über die Erdäpfel vor.

Mr. Köhler: Secretair der ökonomischen Gesellschaft zu Leipzig übersendte: Anzeigen der Leipziger ökonomischen Gesellschaft, auf Ostern 1773. — Forst-Calender. Leipzig 1772.

Den 8. November.

Wurde vorgelegt der zweyte Band der Abhandlungen der ökonomischen Gesellschaft im Herzogthum Kranen.

Den 15. Nov.

Einige Bauern im Amt Morsee beklagten sich über den Schaden den das bei Nacht weidende

Bieh und die Weidbuben anrichteten. Sie wünschten sehnlich die Vertheilung der Alimenten.

Hr. alt Auditeur de Saussure übersendte einiche Anmerkungen zu seiner Abhandlung sur les Provincures.

Den 29. Nov.

Vorgelegt. Transactions of the American Philosoph. Society. Es wurde erkennt, dieser Gesellschaft die Abhandlungen der hiesigen zuzusenden.

Den 27. Decemb.

Auszug eines Schreibens von Hr. Mottet an Herren Ohmgeltner Manuel. — Er hat einen Birnbaum, von der Art die man Sucré verd nennt, den 24. Märzen in seinen Garten ver setzt, der voller Blüthen-Knospen war. Das Ende Märzen und der Anfang Aprils waren trocken, daß hiemit dieser Baum nicht recht Wurzeln fassen konnte; den 12. May giengen die Knospen aus, und drey Tage hernach verwelkten die Blumen und fielen ab. Der Baum hatte keine Blätter bekommen, und er erwartete desselben Untergang. Allein am Ende May sahe er beym Ende der Zweigen unmittelbar aus dem Holz sechs

Birnen hervorspriessen. Vier davon sind End des Weinmonats zur Reife gediehen, und sind von verschiedenen Personen gesehen worden.

Den 3. Jan. 1774.

Ein Landmann von Aehlen, Namens Bournand hatte eine neue Manier entdeckt Nussöhl zu machen. Bey der Untersuchung behielt es an Farbe, Geruch und Geschmack einen merkbaren Vorzug vor dem gemeinen. Auch war es specificisch schwerer. Es kommt nicht höher zu stehen, als das gemeine, und kann eben so leicht im grossen präpariert werden.

Den 17. Jan.

Vorgelegt. Annonce des prix proposés & à distribuer An 1774. par l'Academie de Lyon.

Den 7. Februar.

Vorgelegt. Memoires sur les argilles par Mr. Echaquet.

Den 14. Febr.

Abgelesen. Schreiben von Hrn. Landvogt Tschartner von Aubonne. Von dem Nutzen der

## XXII Verhandlungen

grünen Eiche (*Quercus semper virens*) Nachricht von einer neuen Dreschmaschine.

Hr. Studer Pfr. zu Wyl übersendt eine Abhandlung über die Bienenzucht, samt einem neuen Bienenkorb.

Borgelegt. Bericht über den Bienenbau von Mr. Wasmer zu Niederwyl.

- • die Comparations-Tabelle zu Hrn. Landv. Tschärner topographischer Beschreibung des Amts Schenkenberg.

Den 25. Febr.

Abram Roche von Corsier hatte eine Methode erfunden, aus Traubenkernen Oehl zu pressen. Dieses Oehl war nach Hrn. Strukes Bericht dunkel an Farbe, schwerer als Olivenöl; im Brennen gab es eine grössere aber nicht so helle Flamme. Es knisterte im Brennen, doch vielleicht nur weil es frisch war. Eine Unze von diesem Oehl brannte  $\frac{5}{4}$ . Stunden lang, da eine gleiche Quantität Olivenöhl nur  $\frac{5}{4}$ . Stunde brannte. Im Brennen giebt es keinen Geruch, aber mehr Rauch als das Olivenöhl. Ueberhaupt hält es die Mitte

zwischen dem Nuss- und Olivenöhl. Es ist zu bedauern, daß die Körner so wenig ausgeben.

Vorgelegt. P. Astheimers Prof. Theol. zu Freyburg Microcosmus und Phithologia.

Den 11. Mart.

Abgelesen. Schreiben der Ackerbau-Gesellschaft in Steyermark. Ihre Versuche mit Gyps zu düngen sind misslungen. Sie schreiben dies der besondern Art ihres Gypssteins zu, und begehrten eine gewisse Quantität des unsrigen, um Versuche damit zu machen.

Vorgelegt. Anzeigen der Leipziger ökonomischen Gesellschaft in der Mich. Mess 1773.

- - Memoire sur la fabrication de l'Acier,  
par Msr. Echaquet.

Den 18. Mart.

Vorgelegt. Modell einer doppelten Säge, von F. Boucherens.

- - Journal de Physique de l'Abbé Rozier.  
Janvier & Fevrier 1774.

- - Der Herr Abbt hatte zuvor seine Obser-

## XXIV Verhandlungen

vations sur la Physique, sur l'histoire naturelle & les Arts der Gesellschaft zugesendet.

Den 6. Apr.

Allgemeine grosse Versammlung.

Siehe hienach.

Den 15. Apr.

Peter Scheurer von Kallnach, der drey Furchten Moosland ausgetrocknet, und angepflanzt, wurde noch eine Prämie von 8 Ducaten zuerkennt.

Ulrich Wildi von Schaffisheim hat daselbst eine reiche Mergelgrube entdeckt, vermittelst welcher das umligende Land um ein namhaftes konnte verbessert werden. Es wurde ihm eine Belohnung von 1 neuen Louisd'or ertheilt.

Den 22. Apr.

Barbara Aegerter besaß die Kunst einen guten und gesunden Efig zu machen, von dem die Maass nur auf 2 Kreuzer kommt. Aus diesem Efig macht sie ferner mit einem Zusatz, einen starken Brantewein, von dem die Maass 6 Bz. kostet. Die Gesellschaft trug Hrn. Hauptm. Kirchberger auf, mit ihr, wegen ihrem Geheimniß, zu

handeln. Sie hat es ihm gegen 8 Ducaten eröffnet, die von der Gesellschaft bezahlt worden sind.

Den 6. May.

Vorgelegt. Lavoisier experiences sur l'air élastique, Tom. I.

Den 4. Jun.

Schreiben von Matthias Wasmer von Niederwyl berichtet, daß er 62 Zimben überwintert.

Den 2. Jul.

Schreiben von Hrn. Pfarr. Muret. Enthielt Nachrichten über den Seidenbau. Eine genaue Berechnung der Uukosten, und des Ertrags des selben, woraus erhellet, daß sich der Gewinnst ohngefähr auf 25 bis 30 p. C°. belaufen mögen.  
Siehe hiernach unterm 3. Febr. 1775.

Hr. Tiollier in Chambery übersendte eine Abhandlung über die Dämme der Ströme.

Schreiben von Hrn. Pfarr. Studer von Wyl. Enthielt Einwürfe gegen Hrn. de Gelieus Methode künstliche Schwärme zu bilden.

Hr. de la Tourette übersendte Annonces des

## XXVI Verhandlungen

pris proposés par l'Academie de Sciences de Lyon en 1774.

Den 19. Novembr.

Vorgelegt. Kurze Beschreibung eines Torföfens.

= = Description d'une machine à battre le Bled, par Msr. Henry Echaquet. Diese Maschine ist seitdem von ihrem Erfinder verändert ausgeführt worden.

- - Description d'une machine pour cueillir la graine de trefle. Dem Erfinder davon François Pellet von St. Livre sind 2 Ducaten zuerkannt worden.

- - Méthode pour produire des fourages artificiels par Mr. C. Bonnet.

Resolution d'un problème proposé pour diminuer les deux tiers de la dépense de l'eau dans les machines mises par son choc, par Mr. de Valernod.

Plan des cheminées de Basle.

Essai sur la construction des cheminées par Mr. du Frenfne a Vevay.

Mémoire sur la maladie du noir, par Mr. Barthés.

Fortgesetzte Erfahrungen über die Bienenzucht,  
von Hrn. Landschreiber Gruner.

Den 25. Nov.

Borgoletti. Memor. d'osservazioni e di spe-  
riense sopra la coltura é gli usi di varie piante,  
ches servono, o ché servir possono utilmente  
alla Tintura, all'Economia, all'Agricoltura &c.  
de Pietro Arduino.

Den 2. Decembr.

Isaac Kürsteiner hatte eine Maschine erfunden,  
vermittelst der er in allen Jahrszeiten Garn und  
Leinwand bleiken konnte, und verlangte eine Be-  
steuer von der Gesellschaft. Diese hat ihn zurück-  
gewiesen, bis daß er die Erlaubniß erhalten, sei-  
ne Maschine an einem Ort im Land zu gebrauchen.

Nachricht abgelesen über ein grosses Stück ur-  
bar gemachtes Land.

Nachricht über die Zubereitung des magern  
Kalkes, nebst Vorweisung verschiedener Proben,  
von Hrn. Karlen zu Zwerßinnen.

Den 14. Decembr.

Schreiben abgelesen von Hrn. Moore, Se-  
cretair der Englischen Gesellschaft des Ackerbaus.

## XXVIII Verhandlungen

Die Gesellschaft hat die Meierischen Versuche mit dem Gyps wiederholen lassen. Sie sind aber bis hieher noch nicht zu ihrem Vergnügen ausgefallen.

Den 21. Decembr.

Wurde Zeugsame vorgelegt, daß Nissl. Mäsching von Saganen 51 Bienenstöcke überwintert. — Desgleichen, daß Christen Bieri 8 Fucharten Moosland urbar gemacht.

Schreiben von Hr. Grinsoz de Colombier über das Getreid und die künstlichen Wiesen.

Den 20. Decembr.

Vorgelegt. — Zeugsame daß Abraham Dummermuth 8. Fucharten Moosland urbar gemacht.

= = = Zeugsame daß Hundenschilt von Bipp 2. Fucharten.

Erläuterungen über die Bienenversuche von Hr. Landschreiber Gruner.

Den Jan. 1775.

Wurde Hr. Salz-Direktor Haller wiedermalsen zum Präsidenten erwählt.

Den 6. Jan.

Vorgelegt. Journal de l'Abbé Rozier. Mars.  
Avril. May. Juin. Juillet. Aug. Septb. 1774.

Den 13. Jan.

Erkennt, die Maschine, deren sich die Holländische Gesellschaft zum Tabaks-Klystier bei Rettung der Ertrunkenen bedient, auf Unkosten der Gesellschaft hieher kommen zu lassen. Hr. Landvogt Tschärner von Aubonne las dabej einen Vorschlag ab, wie die von der Holländischen Gesellschaft gemachten Anstalten zu Rettung der Ertrunkenen auch hier im Land könnten zu Stand gebracht werden. M<sup>H</sup>Herr Präsid. Haller nahm es auf sich, dieses wichtige und heilsame Geschäft M<sup>G</sup>H<sup>H</sup>hr. des Sanitäts-Rathes vorzutragen. Dieselben geruheten diesen Vorschlag völlig zu genehmigen, und die Maschine langte auf Oberfeitliche Unkosten unterm 10. Mart. an. Dabey ward vorgelegt Histoire & Memoires de la Société d'Amsterdam formée en faveur des noyés.

Den 20. Jan.

Schreiben von Hr. Moore in London betreffend Hr. Reynolds Versuche mit dem Gyps.

Berechnung des Ertrags von 4. Unzen Seidenwürmer-Saamen, nach Hr. Pfarrer Muret.

### XXX Verhandlungen

4. Unzen erfodern die ersten L. S. D.

15. Tage die Wartung. Einer  
Weibsperson den halben Theil  
der Zeit, thut a 4 Bz. des Tags. 6. — —

Die zehn folgenden Tage  
zwei Weiber, die Würmer zube-  
sorgen, und die Blätter zu sam-  
meln, zu 8. Bzzen des Tags. 16. — —

Die 5. folgenden Tage 2. Wei-  
ber: Thut. 8. — —

Und ein Mann zum Sammeln  
der Blätter: a. 10. Bz. des  
Tags. 5. — —

Die zehn folgenden Tage 3.  
Weiber, und zwei Männer. 44. — —

Die 5. letzten Tage 2. Weiber. 8. — —

15 Tage 2. Weiber zum Spin-  
nen, und einige Umkosten. 45. — —

Einkauf der Blätter. 100. — —

Der Platz zum Aufziehen der  
Würme, Läden, Holz, Licht. ic. 50. — —

Diese 4 Unzen geben 30 Pf. Seide.

30 Pf. à 14 L. das Pf. betragen L. 420. Es verhält sich also der Abtrag zu den Umlosten = 420.

282. = Beinahe wie 10 zu 7. Der Gewinn ist also ungefähr ein Drittel, die gute Bezahlung seiner Zeit, die Hoffnung einer reichern Erndte, einige Ersparung an den Umlosten, und die Gletsseide, die ungefähr 16 L. abwirft, nicht gerechnet.

#### Berechnung von Hrn. Bourguet.

6½. Unzen Seidenwürmer	L.	S.	D.
zu 4. L. Kosten.	26.	—	—
Zwei Weiber zu 9. L. und ein Mann zu 20. L. samt dem Unterhalt während 40. Tagen.	80.	—	—
20. andere Weiber, Tag- löhne zu 3. Bz. nebst Speise.	16.	—	—
2. Weibspersonen der ganzen Arbeit beizustehn.	60.	—	—
5. Klafter Holz.	20.	—	—
25. Tag Spinnerey, Blätter.	75.	—	—
Die Wohnung.	100.	—	—
	67.	—	—
<hr/>			
	444.	—	—

## XXXII Verhandlungen

50. Pf. Seide zu 14. L. giebt 700. L. fläree Profit 256. L. die Unkosten zum Abtrag stehen wie 444: 700. = 111: 175. beynahe wie 3: 5. — die Galletseide und einige Ersparnung der Unkosten nicht berechnet.

### M<sup>m</sup>. Guidon Berechnung.

	L.	S.	D.
Blätter.	20.	10.	—
Die 15. ersten Tage zu 4. Bj.	6.	—	—
Die 15. letzten Tage zu 8. Bj.	12.	—	—
$2\frac{1}{2}$ Tag Spinnerey: zwey Weiber, ihre Nahrung mitbe- griffen.	7.	10.	—
	46.	—	—

N.B. Sie hat die Würmer selbst besorget, und die Blätter selbst eingesammelt. Die Würmer lebten nur einen Monat. Sie wartete beständig ihrer Haushaltung ab, und war nur die letzten 14. Tage ganz mit den Würmern beschäftigt so daß auch die auf 18 L. gesetzten Taglöhne für sie Gewinnst sind.

Sie erhielt 5 Pf. 8 Unze Seide giebt 77 L. also

31. L. Gewinnst, neben  $1\frac{1}{2}$  Galletseide, die auf 9 L. geschätz wird. Ihre Ausgaben belaufen sich auf 28 L. der Abtrag auf 86. L. also klarer Gewinnst 58 L.

Den 24. Febr.

Fortsetzung der Berechnungen L. S. D.  
des Ertrags der Seidenkultur.

Fr. Loup kaufte Blätter für	13.	12.	—
Die Einsammlung der Blätter kostete mit den Reisern.	5.	15.	—
Spinnerlohn und Kosten.	—	8.	—
Taglohn für Besorgung der Würmer: die 24 ersten Tage à 4 Bz. und die 16 letzten à 8 Bz.	22.	8.	—
<hr/>			
	49.	15.	—

$\text{f}\frac{1}{8}$  Pf. Seide à 16. L. thun 82. L. also klarer Gewinnst 325. ohne die Galletseide.

J. M. Ortlieb von Reichenwehr im öbern Elsass langte mit einem Schreiben bei MGH Dr. ein, worin er eine vortreffliche Art Rebgewächses empfahl, und anbote. Es kann weder durch Kälte,

\*\*\*

## XXXIV Verhandlungen

Südwinde, noch Mehltau verdorben werden. Der Wein wird besser als der Gemeine. Der Stock erwächst in 4 Jahren, und trägt in 3 schon Früchte. Er gedeihet in den schlechtesten Gegenden, wo sonst kein anderer fortkommt. Er wird 14 Tage vor dem gemeinen zeitig und hat in den letzten Fehljahren 8 mal mehr abgetragen als der letztere. 18000. Stück von diesen Reben sind im Jahr 1774. unter Herr Ortliebs Aufsicht in den Badischen Landen gepflanzt worden. MGHr. des täglichen Raths hatten dieses Schreiben der Gesellschaft zugeschickt, um den guttindenden Gebrauch davon zu machen. Dieselbe beschloss etwelche Schosse oder Stücke kommen zu lassen.

Versuche eines Rebmanns G. Anet zu Chailly, mit den Erdäpfeln von der grossen Art. — Er hat von 30 Pfund Erdäpfeln, in einem Erdrich, das das Jahr zuvor Korn getragen hatte, und ein wenig gedünigt worden ware, 130 Mäss, das Mäss zu 30 Pf. erhalten. — In gleichem Erdrich, das gleich gedünget worden, haben sich die gemeinen Erdäpfel nur zehnfach vermehrt. — Er hat auch die Zwenge gepflanzt. Diese haben ihm

außerordentlich grosse Alpfel hervorgebracht, die bis auf  $\frac{1}{4}$  Pfund zu 18 Unzen wogen. — Ein Vier-telpfund Keime von geheimten Erdäpfeln gabe ihm 200 Pfund Erdäpfel. Er hat sie Ends Heumonats gepflanzt und in der Mitte Wintermonats gegraben.

Den 10. Mart.

Hr. Nieder übersandte einiche Abhandlungen, die er in das Hannoverische Magazin hatte einzurücken lassen, als :

1. die bequemste und wölfeilste Art Spargelbeete anzulegen.
2. vom unzeitigen Außschießen der Gartengewächse.
3. vom Winter-Blumkohl.
4. von der Erhaltung der im Winter im freyen Garten stehenden Gewächsen.
5. von der Durchwinterung der Gewächsen im Zimmer.

Hr. Graf von Albon übersendt eine Abhandlung sur l'usage des boeufs dans la culture, und begehrte zum Ehrenmitglied aufgenommen zu werden.

# XXXVI Verhandlungen

Den 31. Mart.

Vorgelegt. Journal de l'Abbé Rozier 8. 9. 10.

1774.

- - List of the societis of arts and agriculture, 1774.
- - Rules and orders of the said society.
- - Premiums offernd by the society.
- - Machines and models of the society.
- - Report of the methods practised in Making flour from wheat by Mr. Pownall.

Abhandlung über den Perrlauch.

- . über die Melkenläuse. Beyde von Hrn. Queder, Superintendenten zu Dannen.

Den 11. Apr.

Vorgelegt. Arthour Young Political Arithmetic or observations on the present state of Great Britain and the principles of her Policy in the encouragement of agriculture.

Den 11. Decembr.

Hr. Jos. Bregantn eignete der Gesellschaft eine von ihm versfertigte Schrift, betittelt : Instruction familiere sur l'art de lever des vers à Soye.

Schreiben von Hrn. de Reverdin. Nachrichten von einichen Maulbeerpflanzungen im Amt Neus.

Schreiben von Hrn. Cart J. U. D. in Morsee. Wünschte, daß ein Preis auf die Abkürzung der Processe gesetzt werden möchte.

Schreiben von Hrn. Hein, Hohenzollerischen Kammerrath. Begeht einige Erläuterungen über das Sainfoin.

Er. Freyherr von Flemming übersendt Nachrichten über die Gypsdüngung in den Almtern Lauffen, Brackenheim ic. Sie sind alle zu Gunsten des Gypses.

Distributions des prix & primes proposées par l'Academie des Sciences de Lyon.

Er. Gabriel Hildburghauser giebt Nachrichten von ihm zum Brandlöschchen erfundener Werkzeuge. — Erkennt, ihm die Modelle abzufordern.

Abhandlung Er. Freyherrn von Flemming über das Düngesalz.

## XXXVIII Verhandlungen

Abhandlung über die Salzwerke in Bayern von  
dem Grafen von Reuß.

= = von Hrn. von Saussure über den Walla-  
chischen Weizen.

= = über das Kalthrennen, von Hrn. Prof.  
Hacquet in Lenbach.

Oeuvres dieverses du Comte d'Albon.

Rozier Journal de physique, Jan. - Juillet.

1775.

Ephemerides d'un cytoyen, 5 Vol.

Den 6. Jan. 1776.

Zum Präsidenten für dies Jahr einstimmig er-  
wählt : M<sup>h</sup>Hrn. Alt-Salz-Director Saller.

Den 15. Jan.

Hr. Dupeyroux in Neuenburg übersendet eine  
Prämie von 10 Ducaten, auf die Tilgung des  
den Bäumen schädlichen Ungeziefers.

Den 22. Jan.

Wurde abgelesen, von Hrn. Schaffner Grun-  
ner, über den Smyrnaischen Weizen. Er hat  
niemals ausgeartet, und widersteht dem heftig-  
sten Frost unserer Wintern. Im Frühjahr scheint  
er dünn, allein im April und May schießt er

mit ausserordentlicher Kraft, und wird gemeinlich zu dicht. Ein trocknes, sonniches, aber wohl gedüngetes Erdrich ist für diese Getreidart die schädlichste. Niemand hat es noch versucht, diesen Weizen als Sommerfrucht auszusäen. Vom Wallachischen Weizen unterscheidet er sich durch einen mehr als fünf Schuh hohen Halm, und eine dicke sehr härtige Alehre, da jener kürzer ist, und eine gelblich-röthliche unbärtige Alehre hat, und in jeder Hülse drey Körner enthält. Häckerling vom Smyrnaischen Weizenstroh giebt ein gutes Futter für Pferde, dadurch viel Haber erspart wird. Die Linsen aus Canada haben ebenfalls nicht ausgeartet, allein ihr Ertrag ist sehr zufällig. Lange anhaltende Regen im May und Augustmonat zur Zeit der Blüthe richten sie zu Grund. Mit eingesalzenem Fleisch abgekocht geben sie eine gute Nahrung für das Gesind. Grün zugerichtet wie Zucker-Erbse machen sie eine sehr angenehme Tracht aus.

Schreiben von Hrn. Pfarr. Muret. Der Siedenbau in der Waadt kommt wieder in Abnahm.

Der Gewinn, den die Eigenthümer von Maulbeerplantzungen aus denselben ziehen, ist weit geringer als Hr. Thomé ihn angegeben hat, und nicht beträchtlich genug zu Anlegung neuer Plantzungen aufzumuntern.

Chymische Zergliederung der beiden Arten von Düngsalz, die Hr. Frenherr von Flemming der Gesellschaft übersendt, von Hrn. D. Strucke. — Das eine besteht aus einem braunen halbfüssigen Brei, der Salpeter, fixes Laugensalz, und ein wenig Küchensalz enthält, und mit Syrop von Gewürz-Melken vermischt ist: wahrscheinlich um die Zusammensetzung zu verstecken. — Das andere ist ein weisses, trocknes Pulver. Eine halbe Unze desselben enthält 182  $\frac{1}{2}$  gr. Salpeter. 34  $\frac{1}{2}$  gr. Küchensalz. 12 gr. vegetabilisches Laugensalz. 1 gr. Asche, und etwas Sand. 9  $\frac{3}{4}$  gr. Salz sind in denen verschiedenen Abrauchungen an denen Gefäßen hangen geblieben.

Untersuchung der Mineral-Quelle de la Pouliure, bey Lausanne, von ebendemselben. —

3 Pf. dieses Wassers enthalten  $\frac{1}{2}$  gr. Eisen:

$\frac{1}{2}$  gr. Kalcherde.  $3\frac{3}{4}$  gr. Feuerfestes Laugensalz,  
und  $\frac{1}{2}$  gr. einer extractiven Materie.

Für dieses und die Untersuchung des Leuker-  
Baads wurde Hrn. Struve für seine Bemühun-  
gen eine silberne Medaille geschenkt.

Den 29. Jan.

Schreiben von Hr. Brunner, Secretär der ökonomischen Gesellschaft in Zürich. Die Anle-  
gung kleiner Korn-Magazine in Dörfern fängt  
an beliebter zu werden. Um die Umlösten mit  
den Korndarren zu vermeiden, hat man vor 3.  
Jahren Versuche gemacht, es in den Bauer-Bach-  
öfen zu dörren: Hernach in Fässer verwahrt,  
die erst dieses Jahr geöffnet worden: Das Korn  
hatte nicht den geringsten Schaden gelitten. Die  
Gypsdüngung wird von Jahr zu Jahr allgemei-  
ner. Im vergangenen Jahr sind etlich hundert  
Fässer und meistens mit gutem Erfolg verbraucht  
worden. Auch die grossen Englischen Yam Pa-  
rates werden mit Nutzen gebauet. — Ferners  
übersendet Hr. Brunner:

\*\*\* f

## XLII Verhandlungen

1. Aufgaben der Naturforschenden Gesellschaft für 1774. — 1776.

2. Anleitung zur Wässerung der Wiesen.

3. Anleitung zu Auströcknung allzunasser Güter.

Hr. de la Pourette, Secretär der Academie der Wissenschaften zu Lyon übersendte.

1. Annonces des Prix distribués & proposés a l'Academie des sciences de Lyon en 1775.

2. Observations sur le Carpeau, par Mr. de la Tourette.

Den 5. Februar. 1776.

Auf das Besinden der Herren Commitirten über die Wettchriften, über die Viehseuche, ward keine des Preises würdig befunden. Da aber die mit dem Wahlspruch: „Ich bin der Herr der ich Frieden schaffe.“ Verschiedene gute Beobachtungen enthielt, so ward dem Verfasser derselben eine silberne Medaille zu erkannt. Er hiesse Joh. Kohler von Wiglen.

Hr. Pfr. Muret von Vivis übersendte Wetterbeobachtungen.

Igfr. Victor, eine Französin, die sich seit

einichen Jahren zu Bivis aufhielt, und verschiedene Personen, in der Seidenwürmer Zucht unterwiesen hatte, erhielt eine Ducate zur Ausmunterung.

Den 11. Februar.

Hrn. Secretär Tribolet: ein Geschenk von fünfzig Kronen zuerkannt.

Hr. Freyherr von Böcklin übersandte vermischt Gedanken eines Forstliebhabers bei den Klagen über den Holzmangel.

Vorgelegt: Journal des trois regnes de la Nature.

Den 18. Febr.

Vorgelegt. Auszug aus den über die Erdäpfel eingelangten Streitschriften von Hr. Landvogt Ischärner von Schenkenberg.

Den 4. Mart.

Nachrichten von gesponnener Seide zu Bivis.  
von Hr. Pfr. Muret.

Dlles Reynier & Victor 25 Pf. 6 Pf. Gasetseide. 26. Uzn. Soye de blondes

Mes. Berthez & Favrot. 15 Pf.

Mme. Petitpierre. 5 Pf. 8½ Uzn.

## XLIV. Verhandlungen

M<sup>m</sup>. Guidon, 5 Pf. 2 Uzn.

Pierre Monnet, 10 Pf. 9 Uzn.

Hr. Villemet Doyen des Apothecaires à Nancy überfendte ein Mserpt. über eine seit 15 Jahren an Platz der Salsaparille gebrauchte Pflanze. Es ist die Wurzel der Hopfen: (*Humulus lupulus:*) im Anfang des Herbsts gesammelt.

Den 18. Marc.

Erkennt: Jemanden auf Unkosten der Gesellschaft die verschiedenen Gegenden des Cantons durchreisen zu lassen, mit dem Auftrag, Nachrichten und Beobachtungen, wie Hr. Arthur Young in Engelland gethan, von allem dem einzusammeln, was die Naturgeschichte unsers Landes und besonders die Künste und Land-Deconomie ansieht.

Erkennt eine Preise von 8 Ducaten auf die Rettung der Ertrunkenen oder Erstickten, nach der in Frankreich, Holland ic. allgemein eingeführten und von dem Sanitäts-Rath fund gemachten Methode, zu setzen.

Den 25. Mart.

Schreiben von Hr. Freyherrn Böcklin; sandte  
practische Beobachtungen über den Bau des Sommerweizens, Sommerroggens und St. Johannis-Korns.

Den 1. April.

Die Gesellschaft erkannte für die Abhandlungen der Churpfälzischen Akademie zu unterschreiben.

Vier Prämien von 200, 100, und zwey von 50 fr. für diejenigen bestimmt, die in einem Verlauf von fünf Jahren die größte Anzahl Maulbeerbäume werden in gutem Stand erhalten haben.

Den 22. Apr.

Vorgelegt. Landwirthschaftliche Erfahrungen,  
von Hrn. Doct. Locher.

Allgemeine: Die Getreidarten aus wärmeren Himmelsstrichen gelangen meistens in unserm Klima nicht zur Zeitigung; davon sind ausgenommen das Korn von Giorgenti und der Afrikanische Weizen.

## XLVI Verhandlungen

Mit dem Afrikanischen Weizen sind zum vierten mal Versuche gemacht worden, und zwar mit dem erzognen Saamen, um zu sehen, ob es nicht änderte. Das Verhältniß des Saamens zum Abtrag war :

Ao. 1772.	=	1:	4.	auf einer Fuchart Mitt.	$5\frac{1}{2}$ .
- 1773.	=	1:	4.		
- 1774.	=	4:	II.		
- 1775.	=	6:	31.	auf einer Fuchart Mitt.	$7\frac{1}{2}$ .

Korn von Giorgenti war der Ertrag einer Fuchart	Ao. 1773.	=	=	=	Mitt	$7\frac{1}{2}$ .
	- 1774.	=	=	=	-	7 -
	- 1775.	=	=	=	-	II -

Sommerfrüchte, mit denen nach Hrn. von Saussure Anleitung, Versuche angestellt worden.  
1. Sommerroggen. Secale cereale vernum. 2. rother Sommerfäsen. Triticum spelta. 3. Knopfgerste. Hordeum hexastichon. 4. grosse Reisgerste. Hordeum zeocriton majus. 5. nackte Egyptische Gerste. 6. Siberisch Korn. Sind bei de das Hordeum distichon nudum.

## Erfahrungen.

## 1. Sommerroggen Ertrag auf einer Fuchart.

Ao. 1772.	—	—	—	Mitt. 10 $\frac{1}{2}$ .
- 1773.	—	—	—	10. —
- 1774.	—	—	—	12 $\frac{1}{2}$ .
- 1775.	—	—	—	12 $\frac{1}{2}$ .

## 2. rother Sommerdinkel.

Ao. 1772.	—	—	—	22 $\frac{1}{2}$ .
- 1774.	—	—	—	20 $\frac{1}{2}$ .
- 1775.	—	—	—	23.

## 3. Knopfgerste.

Ao. 1773. gestampft.	—	—	—	15.
- 1774.	—	—	—	11.
- 1775.	—	—	—	9 $\frac{1}{2}$ .

## 4. Grosse Reisgerste.

Ao. 1773.	—	—	—	Mitt. 10. —
- 1774.	—	—	—	7 $\frac{1}{2}$ .
- 1775.	—	—	—	4 $\frac{3}{4}$ .

5 und 6 die Egyptische Gerste und Sibirisch Korn sind gleich ergiebig ausgefallen. Ao. 1774 trug eine Fuchart Mitt. 14.

Erfahrungen von zugleich im Frühjahr und Herbst gesäten Getreidarten.

## LXVIII Verhandlungen

1. Emmer. 2. Einkorn. 3. kleine Reis-  
gerste. 4. Sommerweizen. 5. nackte Ger-  
ste. 6. Pohlnischer Weizen.

No. 1 und 4 im Herbst gesæet, die Hälften we-  
niger als im Frühjahr.

No. 2 eine der nützlichsten Getreidarten, kann  
in beyden Fahrzeiten mit gleichem Erfolge ge-  
sæet werden.

No. 3, 5, 6 sind Sommerfrüchte, die den Win-  
ter nicht ertragen.

Sommerfrüchte sind Plantæ annuae.

Winterfrüchte sind Plantæ biennes.

Auszug einiger Versuche nach tullischer  
Art Getreid zu pflanzen: mitgetheilt von  
Hrn. Pastor Ortmann.

In einem Küchengarten wurden in der Mitte  
Aprills aus dem freyen Saamenfeld 7 Weizen-  
und 7 Roggenpflanzen auf ein 9 Fuß langes und  
4 Fuß breites Beet versetzt, in gerader Linie: je-  
de Pflanze einen Fuß von der andern entfernt.  
In gleichem Beet wurden 7 Gersten und 7 Ha-  
berkörner in gleichen Entfernung gesæet. So  
bald diese aufgegangen, und jene angepuzelt,

wurde der Boden zwischen den Pflanzen behaft, und aufgelockert; nach etlichen Tagen bekam alles ein lebhafstes und viel versprechendes Ansehen. Als die Pflanzen schossen, wurde eine Reihe um die andere behutsam ausgegraben, und der Boden noch mehr aufgelockert. Die Halmen und Ähren wurden ungewöhnlich stark, und trieben zahlreiche Büsche. Der Weizen wurde meistens theils von den Sperlingen verzehrt. Jede Roggenpflanze aber bekam 15—40 Ähren. Die Halmen des Habers wurden wie dünnes Schilfrohr. Die Vervielfältigung der Gerste war am merkwürdigsten. Die I. Pflanze erzeugte 25 Halmen. Die II. 47. Die III. 105. Die IV. 73. Die V. 84. Die VI. 75. Die VII. 93. Die Ähren trugen 18—37 Körner. Der ganze Abrag dieser 7 Körner, jede Ähre zu 22 Körner gerechnet, beläuft sich auf 11044 Körner und das Verhältniß des Saaments zum Ertrag war ~~1~~ 1 : 1577.

Zweyter Versuch. Denselben Herbst wurde ein Stück Land im freien Feld, worauf man

\*\*\*\*

## L

## Verhandlungen

1 Mäss zu säen pflegte, in kleine Sattelchen von 4 bis 5 Furchen geackert. Diese Sattel wurden mit einer leichten Egge gleich gezogen, um mit dem Pflug zwey kleine einen Fuß von einander entfernte Furchen zu ziehen; in diese Furchen wurde eingebetztes und mit Kalkstaub überzogenes Weizenkorn eingesät. Der Saame betrug  $\frac{1}{28}$  M. Der Herbst ware zu naß um zu hädten. Im Aprill 1775 ward das Stück gehäckt. Als der Weizen in Ähren schiessen wollte wurde wechselweise eine Reihe tief gehäckt. Nach vollendeter Blüthe wurden die breitcn Reihen wieder gehäckt und in den kleinern alles Unkraut mit der Hand ausgezogen. Der Betrag bestuhnd in 4 Mitt. 1 Vrtl. außerordentlich vollkommenen Weizens, d. i. eine mehr als 60fältige Erndte, in einem Klima und Boden, wo die glücklichste Erndte 8fältig ist.

Nachrichten von einem Pulver, das Geschenk der göttlichen Vorsehung genennt, zu Vermehrung aller Gattungen Saamen und Früchte von Hrn. de Ste. Maniere zu Rastatt. Erkennt Versuche damit anzustellen.

Dissertation sur les qualités du Houblon.

Mscrpt. p. Mr. Villemet de Nancy.

Eingelangte Abhandlungen und Nachrichten  
durch den Lauf des Sommers und Herbsts 1776.

Versuch über das Dämmen der Ströme.

Amnis adesos

Illabens ne rodat aquis mordacibus agros.

Mittel wider die Hornvieh-Seuche von Hrn.  
Frenherr von Hüpsch. Dieses Mittel ist zu Stoll-  
berg in 17 Ställen gebraucht worden, wodurch  
56 Stück gesundes Vieh vor der Seuche bewah-  
ret, 16 Stücke frankes vollkommen geheilet wor-  
den, und nur 4 Stücke umgekommen sind, bey  
denen vermutlich die Mittel zu spät gebraucht  
worden.

Nachricht von Zubereitung des Torf-Landes.

Non tibi vive sed aliis.

Practische Beobachtungen über den Bau des  
Sommerweizens: — Sommerroggens, und so  
genannten Johanniskorn, nebst behäufstigen An-  
merkungen über den Landbau überhaupt.

## LII Verhandlungen

Schreiben von Georg Zollitscher über die Benutzung eines ausgetrockneten Torfmooses.

Nachrichten über die Seidenkultur, von Hrn. Benjamin Gaulis zu Cossionay.

Einige Saame brachte A. 1772. 70 Pf. Coccons.

\* 1773. 60 — — —

\* 1774. 65 — — —

\* 1776. 91 — — —

Ao. 1776 erhielt er von  $2\frac{3}{4}$ . Unzen Saamen 250 Pf. Coccons, alles Markgewicht. Die 24 Pf. gute Seide, ohne die Filoselle und den Abgang abtrugen. Er schreibt es bloß der schlechten Witterung zu, daß im Pays de Vaud die Seidenwürmer überhaupt schlecht gerathen.

Ein ungenannter Franzose setzte einen Preis von 50 Louisd'ors auf den vollständigsten und besten Plan einer Criminell-Gesetzgebung nach dem Urtheil der Gesellschaft, unter dem dreifachen Gesichtspunkt verfaßt: — 1. von den Verbrechen und Strafen. — 2. von der Natur und Stärke der Beweisthümer und Vermuthungen. — 3. von der Art, vermittelst der Criminal-Procedur so zu denenselben zu gelangen, daß die Gelindigkeit

des Verhörs, und der Strafen mit der Gewissheit einer schleunigen und exemplarischen Bestrafung vereinigt werde, und die bürgerliche Gesellschaft die größtmögliche Sicherheit, mit der größten Ehrfurcht für Freiheit und Menschheit vereinbart finde und genieße.

Modell eines Wassersacks zu Löschung der Feuersbrünsten, von N. Humberg.

Nachricht von Hrn. Bourguets zu Morsee gesponnener Seide im Jahr 1776. Sie beläuft sich auf 28 Pf. Marktgewicht.

Hr. Freiherr von Völlin übersendte 2 Mäss Johanniskorn.

Hrn. Andreå Briefe über die Schweiz. 4to.

Briefe über die Bestellung des Küchengartens, 2ter Thl. von Hrn. Superintendent Lüder.

La nature examinées sous ses differens aspects.

N. 2 - 23.

Observations de physique par l'Abbé Rozier.  
Sptbr. 1776.

Den 14. Decembr.

Vorgelegt: Abhandlung über die Allmenten von  
Hr. Freiherr von Völlin. \*\*\*\* 3

Vorgelegt: La Nature considérée sous ses differens Aspects. No. 24.

- - Tableau raisonné de l'Economie politique.

Erkennt: den Preis des Ungenannten auf die beste Criminal Gesetzgebung anzunehmen, und ausschreiben zu lassen.

Erkennt: zu Gunsten des von Hr. Pestaloz angelegten Erziehungshauses sechs Jahr hintereinander für 2 M. Louisdor zu subseribieren.

Erkennt: Instrumente zu meteorologischen Beobachtungen in der Hauptstadt und auf dem St. Bernhardsberg anzuschaffen.

Den 28. December.

Hr. D. Henezel d'Essert berichtete, wie er durch Ableitung eines Bachs 25 Fucharten schlechtes Land mit dem besten Erfolg wässerte. Er versprach der Gesellschaft eine umständliche Beschreibung.

Vorgelegt. Eine Abhandlung über die Vortheile und Nachtheile des Mischelforns.

## Prämien der Seidencultur.

Auf die Maulbeerbaum Pflanzschule.

Pierre Gabriel Monnet a Montreus 9666.

St. gepfropft. 989—150. L

Jean Pierre Monnet : ib. - - - 1195.

St. gepfropft. 533—50. L.

Auf die Seiden-Spinneren.

No. 1772. wurden gesponnen 96. Pf. No.  
1773. 166  $\frac{1}{2}$  Pf. welche 385. L. in Prämien  
erhielten.

Zwei Mädchen, die bei Hr. Chir. Bourguet,  
Seide sponnen, wurde jedem 10 L. Pierre Mon-  
net von Montreurs 20 L. und einer Frau von  
Gent 10 L. für besonders gutes Zeugnis zur  
Gratification ertheilt.

Prämien. 1774.

1. Eine von 5 Duc. auf die Erhaltung der  
größten Anzahl Bienen-Fäden durch den Winter  
1774. bis im Mai 1775.

2. Eine von 4 Duc. auf die größte Menge der-  
selben zwischen 40 und 50.

3. Eine von 3 Due. auf die grösste Menge derselben zwischen 30 und 40.

4. Eine von 10 Due. auf das beste Leder zum Uebergeschuh.

5. Eine von 6 Due. auf die dienlichste Eggen Saamen unter die Erde zu bringen.

6. Eine von 10 Due. auf den grössten Product sowohl an Hanf als an innerm Wehrt desselben aufs wenigste auf einer halben Fuchart von 18000 Quadratschuh.

7. Eine von 6 Due. auf das dienlichste Mittel die Feldmäuse zu vertreiben.

8. Eine von 10 Due. auf 60 Centner magren Kalch.

9. Eine von 2 Due. auf die beste Art den Pferdbau wieder das Verbrennen und den Schimmel zu bewahren.

### Preis-Aufgaben für 1775.

1. Hr. Perrinet de Faugnes hatte in seinem Testamente 600 Fr. Livres vermach't, die zu einem der hiesigen Gesellschaft beliebig auszuschreibenden Preis sollen angewendet werden. Die Ge-

sellshaft setzte diesen Preis auf die beste Abhandlung von der Natur und dem Siz der herrschen den Hornviehseuche, und den Mitteln derselben vorzubiegen und sie zu heilen.

2. Hr. von Erlach, Marchal de Camp, und Oberst über ein Schweizer-Regiment in französischen Diensten, setzte einen Preis von 10 Duc. auf die Beantwortung der Frage: Hat der Erdäpfelbau den Kornbau vermindert oder nicht?

3. Wie kann das Hornvieh zum besten Nutzen des Eigenthümers, und zur Erhaltung und Verbesserung der Gattung gewartet werden?  
20 Duc.

4. Wie kann man aus der Natur der Gewächsen die Eigenschaften des Erdreichs und hinwiederum auf jeder Gattung die angemessensten Arten von Gewächsen ziehen. 20 Duc.